

so singt der pfaff an underwint,
 die weil man im das opfer pringt 7269 ¹⁾.
 pöse werch machen pöses end. 7407.
 pös gewonhait geit pösen lon. 7421.
 lueg, wem du trauest und in wen. 7440.
 wer sich geren zue dem fewer menget,
 der selb wirt geren besenget,
 und wer sich geren mischet under die ehlein,
 den essent die säu mit dem prein ²⁾ 7456.
 si tuet geleich als die chatz,
 die voren leckt und hinden chratzt. 8796.
 man spricht: zwo gellen
 wurden oft guet gesellen,
 aber zwaier prueder weib
 beleiben selten ane streit. 8954.
 süsse antwurt pringt süsse wort
 und pricht den zorn an allem ort. 8974.
 der ander leut tadel offen wil,
 der wirt der sein auch hören vil. 8994.
 wer mit gespötte umbe gat,
 der wirt ze spot an aller stat. 9050.
 das selb sein esel mit churzen oren. 9074.
 doch haben die alten war gesait:
 wenn der abt die wüfel trait,
 so spiln die münich alle geren. 9099 ³⁾.
 unsaubre wort wüsten guete sit. 9129.
 die närrin die erchent sich nicht. 9553.
 das selb sein sinn mit langem har. 9564.
 wenn die muck wil legen ain ai,
 als die henne, so pricht si entzwei. 9566.
 das man geren halt den man
 nach dem und er sich halten chan. 9624 ⁴⁾.
 aller adel am ersten cham

¹⁾ Diutisca I, 324.

²⁾ Diutisca I, 325. Morolf II, 307

³⁾ Wolkenstein XXVI, 32.

⁴⁾ Vergl. Freidank 108, 27.